

„Die Familien reden nicht über ihre Armut. Aber wenn die Kinder plötzlich vom Mittagessen abgemeldet werden oder nicht mehr an Ausflügen teilnehmen, dann wissen wir: zuhause fehlt das Geld für den Essensbeitrag oder das Kind hat keine Regenjacke für den Ausflug. Damit wir diesen Mädchen und Jungen helfen können, brauchen wir dringend Spenden.“



Monika Thiemicke,
Leiterin der SkF Kindertagesstätte Rokoko, Aachen



Mit 75 Euro für unsere Nothilfe-Fonds unterstützen wir Familien in akuten Not-Situationen.

Kinderarmut ist ein verstecktes Problem, weil viele Eltern und Kinder sich schämen, über ihre Not zu sprechen. Wenn die Mädchen und Jungen dann nicht mehr an Ausflügen oder Klassenfahrten teilnehmen, geraten sie noch zusätzlich ins Abseits. Sie verlieren ihre Freunde, erleben nur noch Hoffnungslosigkeit und reagieren oft mit Aggressivität und schlechten Schulleistungen. „Diesen Teufelskreis müssen wir durchbrechen, indem wir die Kinder aus ihrer Isolationen holen, mit ihnen etwas unternehmen und ihnen helfen Sehnsüchte und neuen Mut zu entwickeln“, erklärt Monika Thiemicke.

Zuversicht und Freude am Leben – das ist das Brot, das Kinder auch nötig haben!

So helfen wir

In bundesweit 150 Ortsvereinen unterstützt der SkF Frauen, Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen – einfühlsam und wirksam. Denn durch die gute Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen ergänzen sich Fachwissen und großes Engagement.

Sie helfen mit Ihrer Spende Familien und Kindern in Not! Danke.



**Spendenkonto: 100 001 00
DKM Darlehnskasse Münster eG
BLZ 400 602 65**

Wir leiten Ihre Spende nach Möglichkeit direkt an einen SkF Ortsverein in Ihrer Nähe weiter.



Sozialdienst katholischer
Frauen Zentrale e.V.
Agnes-Neuhaus-Straße 5
44135 Dortmund

Tel.: 02 31/55 70 26-25
Fax: 02 31/55 70 26-60

E-Mail: edeltkott@skf-zentrale.de
Internet: www.skf-zentrale.de

Hilfe für Jan, Lisa, Maike



**Ihre Spende für
arme Kinder
in Deutschland**



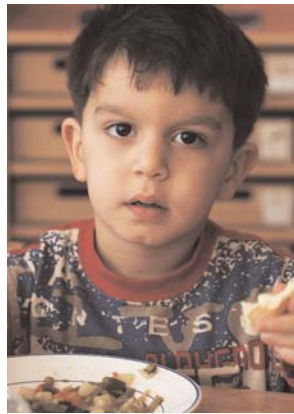
Hilfe für Kinder aus armen Familien

Lisa* und Maike, beide fünf Jahre alt, haben Hunger. Wie oft gegen Monatsende ist zuhause mal wieder der Kühlschrank leer. Lisas Mutter ist alleinerziehend, sie kann nur stundenweise arbeiten gehen. Maike hat noch zwei Geschwister, ihre Eltern sind arbeitslos. Trotz staatlicher Unterstützung reicht in beiden Familien das Geld nie aus. Ein paar neue Schuhe, eine Reparatur der Waschmaschine oder ein Arztbesuch mit den Kindern – und schon fehlt das Geld für den Essenseinkauf.

Die beiden Mädchen sind kein Einzelfall. Jedes siebte Kind in Deutschland lebt in einer Familie, die man als arm einstufen kann.

Jedes Kind soll satt werden

Lisa und Maike gehen in eine SkF Kindertagesstätte – zusammen mit cirka 80 anderen Mädchen und Jungen aus ihrem Viertel. Hier gibt es immer ein Mittagessen für rund 1,50 Euro pro Tag. Aber selbst das können sich die Eltern oft nicht leisten. „Dann übernehmen wir die Kosten für den Essensbeitrag“, erzählt SkF Mitarbeiterin



Petra Schütze. „Und nachmittags, kurz bevor die Kinder wieder nach Hause gehen, geben wir ihnen auch noch etwas zu essen. Denn zuhause bekommen sie oft nichts mehr. Nur dank unserer Spender können wir alle Kinder satt machen.“

Wirksam helfen und Zuversicht schenken

Auch Jan, acht Jahre, kommt aus einer armen Familie. Er spürt die ständigen Geldsorgen zuhause und leidet darunter, dass seine Eltern nur wenig Zeit für ihn und die drei Geschwister haben. Jan ist verunsichert. Die Folge: Er zieht sich immer mehr zurück und kommt in der Schule nicht mehr zurecht.

Für Kinder wie Jan ist die Betreuung im SkF Kinderhort die einzige Chance, Hilfe und Zuwendung zu erfahren. Sensibel und einfühlsam helfen die ehren-

30 Euro kostet es, 20 Kindern täglich ein Mittagessen zu geben.

Wenigstens eine regelmäßige Mahlzeit am Tag – das gemeinsame Mittagessen in der SkF Kindertagesstätte



Mit 50 Euro leisten Sie einen Beitrag zur Hausaufgaben-Hilfe für benachteiligte Kinder.

Ein Lernhelfer des SkF betreut die Kinder bei den Hausaufgaben.

amtlichen und hauptberuflichen SkF Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Kindern wie Jan neue Zuversicht zu entwickeln. Die Lernhelfer des SkF betreuen die Mädchen und Jungen bei ihren Hausaufgaben und üben mit ihnen. Und bei gemeinsamen Aktivitäten mit den anderen Hortkindern kann Jan endlich mal alle Sorgen vergessen und wieder lachen.

Immer mehr Mädchen und Jungen leiden unter der Armut in ihrer Familie, berichten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen SkF Kindertagesstätten und Horten in Deutschland. Wir wollen ihnen helfen – mit tatkräftigem Beistand und liebevoller Zuwendung.

Helfen auch Sie armen Kindern! Bitte spenden Sie!